

Ein kurzes nicken des Dämons signalisierte das er einverstanden war.

"Nimm das mit" sagte er zu Kagome und reichte ihr Pfeil und Bogen. Nicht wenig überrascht stellte sie fest das es ihr eigener war. Fragend sah sie immer wieder zwischen Sesshomaru und den Bogen hin und her. "Das ist ja mein Bogen" stammelte sie, mehr zu sich selbst sprechend. Doch weiter darüber nachdenken oder Sesshomaru fragen wie er zu ihren verlorenen Bogen kam konnte sie nicht, da Rin sie schon an der Hand gepackt hatte und sie hinter sich her zog.

Kagome war noch immer so sehr im Gedanken versunken das sie es nicht einmal bemerkte das sie bereits an der Quelle angekommen waren und so lief Kagome weiter ohne darauf zu achten wohin, bis sie unsanft aus ihrer Gedankenwelt gerissen wurde.

Mit einen lauten "AAH!!" fiel sie ins warme Wasser.

"Verdammt!! Verdammt!! VERDAMMT!!!!!! Das war ja wieder klar! so was passiert auch wirklich immer nur mir!" schrie sie als sie wieder auftauchte.

Der Weißhaarige Youkai im Gebüsch tat etwas was er schon sehr lange nicht mehr getan hatte: Er lächelte °Huh, geschieht ihr ganz recht° dachte sich Sesshomaru der dem schrei Kagomes gefolgt war. Aber jetzt zog er sich zurück, nun wo er sicher sein konnte das ihr nichts passiert war. °Warum interessiert es mich ob es diesem Weib, wie hieß sie noch? Ka...? Kagome! Ja Kagome heißt sie. Genau! Also warum interessiert es mich nur so ob es ihr gut geht? Ich hatte so ein komisches Gefühl in mir als ich dachte sie wäre in Gefahr. War es Sorge?°

-----Szenenwechsel-----

"Was soll das heißen du weißt nicht wo sie ist? Was ist denn überhaupt passiert das sie so einfach wegläuft?" fragten Sango und Miroku den jungen Hanyou im Chor, der nun geknickt vor ihnen stand. Stundenlang hatte Inuyasha Kagome gesucht und nun wo es bereits Dunkel war sah er ein das er sie heute nicht mehr finden würde. Zögerlich begann er erzählen wobei er teile des Gespräches mit Kikyo lieber verschwieg. Er war sich sicher sie würden ihn sonst lynchen.

"Na dann ist es doch kein wunder das sie weg ist" sagte Sango in die Runde was ihr ein Kopfnicken von jedem außer von Inuyasha einbrachte..

"Du bist der dümmste Hanyou der mir je untergekommen ist!!" schrie ihn nun Shippo an, der das Gespräch der Erwachsenen mit Interesse verfolgt hatte. "Immer musst du meiner Kagome weh tun! Ich mag dich nicht mehr!" Trotzig verschränkte der kleine Kitsune die Arme und drehte den Kopf weg um den eben gesagten mehr Ausdruck zu verleihen.

"Keh! Ist mir doch egal" sagte Inuyasha, doch wenn er ehrlich zu sich selbst war traf ihn die aussage des kleinen doch mehr als er zugeben wollte. °Er hat ja recht."° dachte er sich. °Ich habe Kagome immer und immer wieder verletzt und sie hatte ja vorhin selbst gesagt das das Maß voll ist. Und ich kann sie sogar verstehen. Hätte sie so etwas über mich gesagt würde ich es ihr wohl auch nicht verzeihen könnten. Verdammt Kagome es tut mir leid. Bitte komm doch wieder. Ich weiß jetzt was ich fühle....°

"Na dann ist doch klar wo sie ist" sagte der Junge Mönch, was ihn einen fragenden Blick seiner vier Begleiter einbrachte. Ja sogar Kirara die kleine Dämonenkatze wartete gespannt darauf was Miroku zu sagen hatte.

"Sie ist bestimmt in ihre Zeit gegangen, so wie sie es immer tut wenn du dich mal wieder daneben benommen hast Inuyasha", sagte der Houshi während er Inuyasha seinen Mönchsstab über den Schädel zog.

"Menno," sagte der Weißhaarige Hanyou sich die Beule reibend." Daran hatte ich gar nicht gedacht! Und wieso ziehst du Pfaffe mir deinen Stab über? Pass bloß auf das ich dir nicht gleich eine Verpasse. Wo ich hinschlage wächst kein Gras mehr," sagte Inuyasha drohend.

"Erstens bin ich ein Houshi und kein Pfaffe und zweitens heißt es doch das ein leichter schlag auf den Hinterkopf das Denkvermögen erhöht.

"Grrr... Ein leichter schlag auf den Hinterkopf? Sei bloß vorsichtig das ich dir nicht gleich beim Denken helfe" sagte der nun ziemlich wütende Halbdämon.

"Danke, das klappt auch so bestens", sagte Miroku, der abwehrend die Hände hob.

"Aber sag mal willst du nicht zu Kagome gehen? Vielleicht kannst du ja doch noch alles wieder in Ordnung bringen."

°Da müsste schon ein Wunder geschehen° dachte sich der Hanyou während er sich auf den Weg nach Musashi machte, dem Dorf in dem der Knochenfressende Brunnen stand. Die Verbindung zwischen Kagomes und seiner Welt.

-----Szenenwechsel-----

"Na toll! Jetzt darf ich die ganze Nacht diese nassen Sachen anbehalten. Ich Idiot! Hätte ich doch nur Kleidung zum wechseln von zuhause mitgenommen" sagte Kagome sauer. Alles lief heute schief.

°Aber na ja, wenn ich schon nass bin dann kann ich auch gleich Baden° dachte sie sich und lehnte sich gegen einen Felsen der aus der Quelle ragte.

"Kagome-sama, bleibst du denn jetzt bei uns?" fragte sie plötzlich Rin.

Rin! Die hatte sie ja glatt vergessen!

"Tja Rin- chan, so wie es aussieht werde ich wohl ein Weilchen bei euch bleiben.

"Können wir dann Freundinnen sein?" Fragte das kleine Mädchen weiter. "ich habe sonst keine anderen Freunde. Sesshomaru-sama erlaubt es nicht."

Du hast keine Freunde? Darfst du denn keinen Kontakt mit anderen Menschen haben?

"Nein, Sesshomaru-sama sagt das Menschen schlecht sind und das er sie hasst," sagte Rin ein bisschen traurig.

"Na das ist ja mal was ganz neues" murmelte Kagome, sagte dann aber zu der kleinen: "Weißt du, ich glaube nicht das Sesshomaru alle Menschen hasst. Sonst wäre ich doch nicht hier bei dir".

"Ich glaube das macht er nur zu weil er dich kennt. Er hat gesagt das du nicht wie alle anderen Menschen bist. "war die Antwort.

Fragend sah sie Rin an. "sag mal Rin-chan, woher weiß er eigentlich so viel über mich? Zum Beispiel das ich gerne Bade?

Das Mädchen kicherte hinter vorgehaltener Hand. "Hihi, Sesshomaru-sama hat dich beobachtet und als er heute gesehen hat das du alleine durch den Wald gelaufen bist

ist er dir gefolgt und hatte mich und Jaken zurück gelassen".

"ER HAT WAS GETAN????!!!!!!" schrie Kagome entsetzt. Eine Spur zu laut, denn schon flogen die Vögel die bisher friedlich auf den Bäumen saßen erschreckt davon. Sie war sich sicher das auch Sesshomaru das gehört hatte. Wahrscheinlich hatte jeder Dämon im Umkreis von 100 Kilometern sie gehört.

" Er hat was getan?" fragte sie noch einmal nun deutlich leiser die etwas befremdlich guckende Rin.

"Du magst Sesshomaru-sama nicht, kann das sein?" fragte das 11 Jährige Mädchen mit verengten Augen und auf Kagome gerichteten Zeigefinger.

"Na ja sagen wir mal wir hatten bei unseren ersten Treffen vor ein paar Jahren keinen guten Start. Aber jetzt haben wir ja Gelegenheit dieses Missverständnis auszuräumen". sagte Kagome, die abwehrend die Hände hob.

"Dann ist ja gut!" sagte Rin nun sichtlich beruhigt.

"Du hast deinen Sesshomaru-sama sehr gerne, stimmts?" fragte Kagome.

"Ja! Sehr gerne. Er ist so was wie mein Ersatzpapa. Meine Eltern sind schon lange Tot" antworte die kleine Traurig, lächelte dann aber sofort wieder fröhlich. "Sesshomaru-sama ist aber ganz toll. Und jetzt wo du da bist ist er auch nicht mehr so allein."

"Wieso allein?"

Na weißt du, außer uns und der Dienerschaft wohnt niemand weiter im Schloss und mit den Dienern redet er nicht. Ich glaube das Sesshomaru-sama einsam ist. Aber nun kannst du ja seine Frau werden" freute sie sich.

Kagome keuchte erschrocken auf. Sie war sich nicht sicher aber sie glaubte auch Sesshomaru erschrocken husten gehört zu haben. Der schreck stand ihr regelrecht ins Gesicht geschrieben.

"Seine Frau?" brachte Kagome nur unter Anstrengung raus. " Das nun ganz sicher nicht!"

"Wieso nicht?"

"Na ja da gibt es mehrere Gründe. Er ist ein Dämon und ich bin ein Mensch. Außerdem, und das ist doch wohl der entscheidende Grund, lieben wir uns nicht. Und wie sollte so etwas ohne Liebe funktionieren?"

"Liebst du etwa jemand anderes? Sesshomaru-sama ist sicher viel besser als der. Und Stärker!" verteidigte Rin ihren Herrn.

"ja Rin-chan, das mag sein das er besser und Stärker ist" sagte Kagome während sie ihrer neuen kleinen Freundin mit der Hand liebevoll übers Haar strich, "aber das mit der liebe ist so eine Sache. Es gab da jemanden den ich sehr lieb hatte, aber er hat mir sehr, sehr weggetan. Ich weiß nicht ob ich jemals wieder lieben kann" flüsterte sie. Ihr standen stumme Tränen in den Augen.

"Wenn du das Sesshomaru-sama erzählst dann wird er ihn bestimmt betrafen. Ganz sicher!!"

Man sah Rin an das sie ernsthaft davon überzeugt war.

Lächelnd sah Kagome auf das Kind hinunter das sich mittlerweile in ihre Arme gekuschelt hatte. Sie hatte die kleine schon jetzt in ihr Herz geschlossen.

"Meinst du wirklich? Na, vielleicht sollte ich ihn wirklich mal fragen" sagte sie gespielt ernst, konnte sich jedoch nicht ein grinsen nicht verkneifen

"Aber weißt du, ich will gar nicht das er ihn bestraft."

"liebst du ihn etwa immer noch?"

Sesshomaru hörte dem Gespräch aufmerksam zu. Er war zurück zur Quelle gekommen weil er Rin davon abhalten wollte noch mehr auszuplaudern.

Es war offensichtlich das Rin Kagome zu viel und VOR ALLEM das FALSCHER erzählte , was ihn durch das entsetzte "ER HAT WAS GETAN?" bestätigt wurde was vor knapp 5 Minuten durch den Wald schallte. Seit dem verfolgte er das Gespräch mit größtem Interesse.

Er war geschmeichelt davon das Rin so eine große Meinung von ihm haben schien und ihn verteidigte. Was er natürlich nie zugeben würde.

Er war aber auch überrascht und dankbar darüber das Kagome ihr nicht erzählte das er mehrfach vorhatte Kagome zu töten und gar nicht so nett war wie Rin es glauben wollte.

Wie hatte sie es genannt? 'Wir haben keinen guten Start gehabt' und 'Missverständnis'.

Er war erstaunt darüber das sie nicht versuchte ihn hinter seinen Rücken schlecht zu machen.

Er war sich nun sicher das es gut war sie mitzunehmen für Rin. Es war offensichtlich das sie Rin genauso ins Herz geschossen hatte wie Rin sie. Aber genauso offensichtlich war es das Rin einen völlig falschen Eindruck über den Grund für Kagomes Anwesenheit zu haben schien.

Ungläubig schüttelte er den Kopf als er daran dachte das Rin ihr 'angeboten' hatte seine Frau zu werden. Auch wenn er darin geübt war keinerlei Regung in welcher Situation auch immer zu zeigen, konnte er dennoch nicht ein erschrockenes Husten zu unterdrücken. Er hatte sich doch glatt vor Schreck verschluckt. Er war ihr nicht böse. Sie wollte nur das es ihren Herrn gut ging und das er nicht so alleine war. Sie hatte es nur gut gemeint. Guter Vorsatz, schlechte Umsetzung.

Auch wenn er auch nur den Gedanken abstoßend fand ein Menschenweib zur Frau zu nehmen, mal abgesehen davon das er nicht die Absicht hatte überhaupt irgendeine Frau zu nehmen, war er dennoch gespannt darauf was Kagome wohl darauf antworten würde.

Seiner Meinung nach hatte sie alle Fakten aufgezählt. Alle die wichtig waren.

Er war ein Dämon, sie war nur ein Mensch. Mehr Gründe bedurfte es seiner Meinung nach nicht. Aber einem Kind musste man so etwas genauer erklären damit es das verstehen konnte.

Sie liebten sich nicht, so hatte es Kagome ihr weiter erklärt. Das war einleuchtend. Auch für die kleinen Rin. Zumindest dachte er das.

"Liebst du etwa jemand anderes? Sesshomaru-sama ist sicher viel besser als der .Und stärker!" fragte dann das kleine Mädchen, was Sesshomaru mit Ekel an seinen missratenen Halbbruder denken ließ. Wieder sah er sie vor seinem geistigen Auge weinend vor sich stehend, wie sie sich vertrauensvoll an seine Brust lehnte und bei ihm, Sesshomaru, Trost suchte.

Und Kagomes Antwort machte ihn nur noch wütender.

'Ja Rin-chan, das mag sein das das er besser und stärker ist, aber mit der Liebe ist das so eine Sache. Es gab da jemanden den ich sehr lieb hatte, aber er hat mir sehr, sehr weh getan.

Ich weiß nicht ob ich jemals wieder lieben kann.'

Er konnte sie riechen. Die Tränen die sie so krampfhaft zu unterdrücken versuchte.

Wütend grub er seine Krallen tief in die Handflächen. So tief das es Blutete.

Er wusste nicht wieso, aber aus irgendeinem Grund konnte er es nicht ertragen sie so traurig zu sehen

Und so war er froh als sie kurz darauf wieder sanft lächelte. Ein etwas verkrampftes

lächeln, aber immerhin ein lächeln.

Plötzlich ließ ihn etwas aufhorchen. Rin hatte DIE entscheidende Frage gestellt.

Die Frage die auch ihn seit ein paar Stunden beschäftigte:

"Liebst du ihn etwa immer noch?"

Mit dieser Frage hatte sie schon beinahe gerechnet. Langsam ließ sie den Blick über die Umgebung schweifen und glaubte kurz in einem Gebüsch etwas weißes gesehen zu haben, war sich dann aber sicher sich geirrt zu haben, denn als sie erneut dorthin sah, war es weg.

"Nein, ich denke nicht das ich ihn noch liebe, dafür hat er mich zu sehr verletzt." sagte Kagome schließlich.

"Etwas ist da noch, etwas von dem ich nicht genau weiß was es ist. Aber Liebe ist es nicht. Liebe fühlt sich anders an."

"Wie fühlt es sich denn jetzt an? Fragte Rin neugierig.

"Hmm, schwer zu sagen. Es brennt in mir. Etwas verkrampft in mir und ich bin irgendwie wütend bei jedem Gedanken an ihn. Und ich habe das Gefühl als würde es mich zerfressen wenn ich es nicht unter Kontrolle bekomme. Um ehrlich zu sein: Ich habe ein wenig Angst vor diesem Gefühl. Noch nie zuvor habe ich es verspürt. Aber nun Komm, wir sollten langsam zurück. Nicht das sich die anderen noch Sorgen machen um dich."

"Wieso nur um mich? Um dich ja auch!" Kagome wusste das Rin glaubte was sie da sagte.

"Ja natürlich Rin-chan. Um mich natürlich auch." sagte sie mit einem traurigen Lächeln.

Sesshomaru wusste genau was sie fühlte. Er kannte dieses Gefühl sehr gut.

Es war Hass. Hass der langsam begann zu keimen und sich letztendlich in einem ausbreitete wenn man nicht aufpasste. Irgendwie tat es ihn leid das sie so fühlte. Sie hatte es ja selber gesagt. Sie hatte Angst davor weil sie dieses Gefühl nicht kannte. Nein, die kleine nette, freundliche Kagome kannte Hass nicht. Bisher nicht. Und nun begann sie allmählich seinen elenden Halbbruder Inuyasha zu hassen. Nicht das Inuyasha ihren Hass nicht verdient hätte, aber dennoch wollte er nicht das Kagome hasste. Weder Inuyasha noch sonst wen. Er wollte nicht das der Hass sie zerfraß, wie sie es nannte. Wollte nicht das dieses böse Gefühl ihren Charakter veränderte. Sie sollte die nette, kleine Kagome bleiben die sie war. Die er anfang zu mögen, auch wenn er es nie zugeben würde. Ja, irgendwie mochte er sie. Und irgendwie war er auch erleichtert und froh zu hören das sie Inuyasha nicht mehr liebte. Langsam und lautlos ging er zum Lager zurück.

"Hihi, Kagome-sama! Du bist ganz nass!" rief Rin kichernd als Kagome allmählich tiefendnass aus dem angenehm warmen Wasser kam. Doch kaum das sie aus dem Wasser raus war begann sie vor Kälte zu zittern.

"Freut mich das du das so komisch findest Rin" sagte Kagome sarkastisch und leicht angesäuert. Augenblicklich war Rin still. "Tut mir leid Kagome-sama" sagte sie geknickt.

"Ach Rin-chan, ich bin doch gar nicht Böse. Mir ist nur sehr kalt weißt du? Es war nicht böse gemeint. Verzeihst du mir?" fragte sie mit einem freundlichen Lächeln.

"Kagome-sama" rief die kleine glücklich aus und lief direkt in Kagomes Arme.

"Aber Rin-chan. Ich bin doch klitschnass! Pass auf sonst wirst du auch wieder nass. Und Rin-chan, Bitte nur Kagome, das hab ich lieber, Ok?"

Ein eifriges Kopfnicken war die Antwort.

"Na schön, dann komm jetzt" sagte Kagome und nahm den schwarzhaarigen Wirbelwind an die Hand was sie sofort bereute da Rin sie in Windeseile hinter sich herzog.

Kalt klebte Kagomes Kleidung an ihrer Haut. Das zittern hatte sie schon längst nicht mehr unter Kontrolle. °Verdammt! Mir ist so kalt. Ich wette das ich morgen einen kräftigen Schnupfen haben werde.°

Endlich kamen sie am Lager an.

"Sesshomaru-sama! Sesshomaru-sama! Dieses Menschweib und Rin sind wieder da!" DONG!! Schon zierte Jakes Kopf eine schöne runde Beule.

"Wie heiße ich?" fragte Kagome schneidend die immer noch drohend die Hand gehoben hatte. "Was geht es mich an wie du heißt Menschenwei... Kagome! Du heißt Kagome. Verzeih!" sagte Jaken kriecherisch als er sah das Kagomes Faust kurz davor war wieder unsanft auf seinem Kopf zu landen. "Geht doch! Sagte Kagome mit einem Triumphierenden Lächeln im Gesicht "Geht doch! Warum nicht gleich so? Mal im übrigen: Sesshomaru ist ja nicht blind. Meinst du nicht das er sieht das wir wieder da sind wenn wir direkt vor ihm stehen?"

"Oh! Wie erlaubst du dir über Sesshomaru-sama zu reden?" Jaken war entsetzt.

"Was denn? Fragte Kagome ernsthaft erstaunt. "Hörst du das er sich beschwert? Also ich nicht! Außerdem habe ich nicht ihn angezweifelt sondern deinen Verstand du Baka!"

Sesshomaru sah der Szene aufmerksam zu. Zuerst sah er Rin. Es schien gut gewesen zu sein Kagome und Sie zusammen zu bringen, denn sie strahlte über das ganze Gesicht. Dann fiel sein Blick auf Kagome und unwillkürlich musste er grinsen.

Wie sie da stand, nass bis auf die Haut, die Kleidung an ihr klebend, wobei die weiße Bluse durch das Wasser etwas durchsichtig schien. So stand sie da und zitterte wie Espenlaub. Sie sah wirklich bemitleidenswert aus. Unwillkürlich erschien ihm das Bild vor Augen wie er sie in seine Arme ziehen würde um sie zu wärmen. Verwirrt schüttelte er den Kopf um dieses Bild schnellstens wieder zu vertreiben. Das waren doch nicht wirklich seine Gedanken, oder?

Ewas unsanft wurde er in die Realität zurück geholt.

"Was guckst du denn so? Noch nie ne Frau gesehen die mitten in der Nacht nass wie ein begossener Pudel frierend und Zittert im Dunklen Wald steht? Passiert doch jeden Tag!" sagte Kagome sarkastisch zu ihm.

"Zieh dir etwas anderes an" sagte darauf Sesshomaru kühl wie eh und Je obwohl er überhaupt nicht mit ihrem Ton, noch mit der Wortwahl einverstanden war.

"Würde ich ja gerne, aber leider habe ich nichts weiter dabei" sagte sie über die Schulter während sie fluchend in ihrem Rucksack kramte.

"Dieser Inuyasha! So ein Idiot. 'Nein Kagome', hat er gesagt! 'Nein, es wird nicht lange dauern den Splitter zu holen, dann kannst du wieder nach Hause', hat er gesagt. 'Du brauchst keine Kleidung zum wechseln' hat er gesagt. In zwei tagen sind wir fertig." äffte die jetzt ziemlich angesäuerte Kagome Inuyasha nach. "Er ist wohl der dämlichste Hanyou der mir je im leben begegnet ist" ° liegt wahrscheinlich daran weil mir bis jetzt erst drei begegnet sind°

"Nicht nur das er mir einfach schnell mal das Herz bricht, nein, er muss ja noch dafür

